

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

deren im Haushaltsjahr 2015 in Rota ein- treffen. Dies bedeutet, dass dort auch bis zu 1300 Seeleute und etwa 2100 Angehörige Unterkunft beziehen.

Derzeit können fünf Kreuzer und 20 Zerstörer der US Navy als BMD-Schiffe eingesetzt werden. Die Navy plant bis 2017 eine Zahl von total 36 Einheiten. BMD-Schiffe werden in zunehmendem Mass auch im Westpazifik (vor China und Nordkorea) dringend benötigt. Allein für das Haushaltsjahr 2013 haben die USA in ihrem Rüstungsetat 9,7 Milliarden Dollars für das BMD-Programm eingesetzt. Davon sind 1,3 Mia Dollar für die Beschaffung von SM-3 Raketen vorgesehen. Programme für andere Luftverteidigungssysteme wie zum Beispiel für die Patriot (PAC 3) und das THAAD (Terminal High

Altitude Area Defense) sind vorerst nicht integraler Teil des BMD.

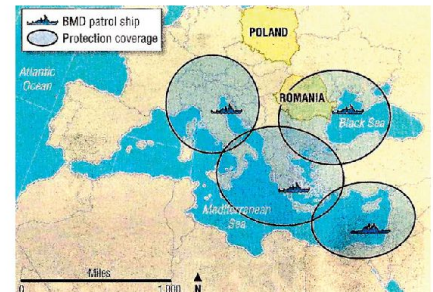
Interessant ist der Hinweis des NATO-Oberbefehlshabers Europa, Admiral James Stavridis, der selber einmal den Zerstörer USS Barry im Mittelmeer kommandiert hat, wonach die vier Einheiten nicht ausschliesslich für NATO-geführte BMD-Einsätze verwendet würden. Vielmehr seien auch Einsätze im Rahmen nationaler Aufgaben beispielsweise zugunsten des US Africa Command oder gegen Piraten vor Ostafrika denkbar.

Die Effektivität des neuen Abwehrsystems wird entscheidend von den Einsatzverfahren abhängen, denn den Kommandanten von BMD-Schiffen bleibt nicht viel Zeit zum Abschuss ihrer SM-3. Insofern ist es imperativ, dass sie in möglichst kurze Kommandowege eingebunden werden und sie trotzdem verantwortungsvoll reagieren können. Denn der Abschuss einer ballistischen Lenkwaffe dürfte von strategischer Relevanz sein.

Die SM-3 mit einem kinetischen Gefechtskopf soll übrigens in vier Phasen weiterentwickelt werden (Block IA, Block IB, Block IIA und Block IIB). Vor allem die Block-II-Raketen werden ab 2018 einen erheblich erweiterten Einsatzradius aufweisen und damit allenfalls eine Reduktion der Zahl der benötigten Schiffe erlauben. Ihre Einsatzradien sollen angeblich vom Mittelmeer bis weit nach Skandinavien reichen.

Im Verlaufe der Jahre werden sich neben den bereits erwähnten NATO-Ländern weitere Staaten dem Programm anschliessen. So sollen auch die Niederlande die vier Raketenfregatten der De-Zeven-Provinciën Klasse und Deutschland die drei Fregatten der «Sachsen»-Klasse (Klasse F124) dem europäischen Schutzschirm mit SM-3 zur Verfügung stellen.

Sofern vorliegende Grafiken über Einsatzräume und Reichweiten der BMD-Schiffe zutreffend sind, könnte eine BMD-Einheit beispielsweise im Golf von Genua mit der vermuteten Reichweite einer heutigen Block I SM-3 von bis zu 500 km auch den schweizerischen Luftraum



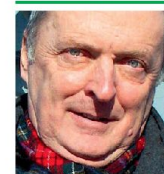
Mögliche Einsatz- und Wirkungsräume von BMD-Schiffen der US Navy mit den ungefähren Reichweiten der Block I SM-3 von etwa 500 km.

Bild: Navy Times, 25.10.2010

Der Raketenzerstörer USS Decatur (DDG 73) feuert eine SM-3 ab. Bild: Official US Navy



abdecken. Aufgrund der gegenwärtigen Lage im Nahen und Mittleren Osten ist aber von weit grösserer Bedeutung, dass BMD-Schiffe im östlichen Mittelmeer den israelischen Luftraum und Schiffe im Arabischen Meer den gesamten Persischen Golf (Golfstaaten und Iran) abzudecken vermögen. ■



Oberst i Gst  
Jürg Kürsener  
lic. rer. pol., M.S.  
Chefredaktor MPR  
4573 Lohn-Ammannsegg



Mit Ihrer Werbung treffen Sie bei uns immer ins Schwarze!

Telefon: 044 908 45 61

**ASMZ**  
Sicherheit Schweiz

Verlag Equi-Media AG  
Brunnenstrasse 7  
8604 Volketswil  
www.asnz.ch